



Didaktisch-methodische Vertiefung im Fach

BASKETBALL

Seminar mit sportartübergreifender Thematik

Das sportartübergreifende Seminar ergänzt das Spezialfach Basketball um unspezifische, fachübergreifend-allgemeine Bezugsfelder des Basketballspiels. Es wird parallel zum Teil 1 des Spezialfachs im Umfang von 2 SWS angeboten. Ziel ist die vorrangig theoretische Auseinandersetzung mit basketballübergreifenden Kenntnissen.

Inhalte des sportartübergreifenden Seminars leiten sich aus den Spezialfach-Rahmenthemen ab, wobei für das konkrete Seminar jeweils Schwerpunktsetzungen vorgenommen werden:

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede der speziellen Techniken und Taktiken der großen Sportspiele,
- sportwissenschaftliche Aspekte der Sportspiele,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Regelwerke von Sportspielen,
- Organisations- und Förderstrukturen in Verbänden und Institutionen mit/für Sportspiele,
- Sporttreiben unter verschiedenen Bezügen.

Jede(r) Teilnehmer(in) muss im Laufe des zweistündigen Seminars ein gewähltes Thema in Form eines Referats inkl. Hausarbeit erarbeiten und vorstellen.

Spezialfach Basketball

Auf der Grundlage der Inhalte der Grundkurse wird das Basketballspiel sportartspezifisch hinsichtlich technischer, taktischer und spielstruktureller Bedingungen analysiert und in theoretischen und praktischen Themen erarbeitet. Inhaltlich werden Ausformungen des Basketballspiels für und bei verschiedenen Adressatengruppen sowie unterschiedliche Ausführungsebenen bearbeitet. Die Analysen erfolgen vor dem Hintergrund des Basketballspiels in seiner höchstentwickelten Form des modernen Wettkampfspiels. Aus den Inhalten ergeben sich neben der theoretischen und praktischen Auseinandersetzung mit der Sportart Lehrübungen, die bis zur abschließenden Lehrprobe im Spezialfach die Fähigkeit ausbilden sollen, Basketball für ausgewählte Adressatengruppen in speziellen Arbeitsthemen aufzubereiten und mit unterschiedlichen Lerngruppen zu erarbeiten.

Aus der Liste der Rahmenthemen des Spezialfachs Basketball ergeben sich praxisbezogene Arbeitsaufgaben. Jede(r) Teilnehmer(in) muss im Laufe des vierstündigen Spezialfachs ein gewähltes Thema in Form einer Lehrübung erarbeiten und durchführen. Die Rahmenthemen lassen sich wie folgt formulieren (Anpassungen und Modifikationen sind aus aktuellen Anlässen jederzeit möglich):

Spezielle Technik und Taktik des Basketballspiels

- offensive Techniken im 1-1 des Außenspielers (methodische Aspekte und Leistungsanforderungen zur Entwicklung individueller Handlungsfähigkeiten)
- offensive Techniken im 1-1 des Centerspielers (methodische Aspekte und Leistungsanforderungen zur Entwicklung individueller Handlungsfähigkeiten)
- Variationen gruppentaktischen Angriffs- und Verteidigungsverhaltens (Blocks im 2-2 und 3-3 zur Entwicklung kollektiver Handlungsfähigkeiten)
- Ball-Raum-Verteidigung und Angriff gegen Ball-Raum-Verteidigung
- Schnellangriffskonzepte und Schnellangriffsverteidigung
- Pressverteidigung am Beispiel „run & jump“ (spezielle Aspekte des Jugend-Leistungsbasketballs)
- Angriffssysteme in speziellen Situationen des Spiels (Grundlinieneinwurf, „press break“, „last second shot“, „delay game“).

Sportwissenschaftliche Aspekte des Basketballspiels

- Beanspruchungsprofil des Basketballspielers
- Herzfrequenz- und Laktatdiagnostik in der Praxis (Beitrag zum Beanspruchungsprofil)
- basketballspezifische Tests (Ziele, Möglichkeiten, Grenzen)
- langfristiger Leistungsaufbau; Rahmentrainingspläne
- Trainingssteuerung, -planung, -periodisierung im Basketball (Leistungsbereich)
- Spielbeobachtung: Techniken, Funktionen und Realisierung in der Praxis
- Trainingsprinzipien und Trainingsmethoden der konditionellen Ausbildung von Basketballspielern (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit)
- Koordinationsschulung und Techniktraining im Basketball
- Coaching (Situationen, Möglichkeiten und Strategien)
- Mentales Training im Basketball (Konzepte, Praxis)

Regelwerk und Schiedsrichterwesen

- ursprüngliches Spiel und Entwicklung der Regeln bis heute (F.I.B.A.)
- aktuelle F.I.B.A.-Regeln im Vergleich mit NBA-/NCAA-Regelwerk (Bedeutung für die Struktur des Spiels)
- Schiedsrichtertechnik und -verhalten
- Schiedsrichterausbildung und „SPF-Lizenz“

Organisations- und Förderstrukturen

- Sportstrukturen im internationalen Vergleich (basketballspezifisch): Verbände, Kompetenzen, Spielbetrieb
- Leistungssportförderung im deutschen Basketball
- Trainerausbildung und -lizenzen
- Strukturen des Behindertensports

Basketball unter verschiedenen Bezügen

- Rollstuhlbasketball
- Basketball als „lifetime“-Sport (Seniorenport)
- Entwicklung des Streetball in Nordamerika und Europa Spezialfach Basketball
- Streetball: ein nutzbares Konzept für die Entwicklung von Spielern mit Perspektive?!
- Vermittlungsmodelle unter dem Aspekt verschiedener Leistungsniveaus
- FIBA 3x3
- Aspekte des Jugendtrainings: kurzfristige Erfolge vs. perspektivischer Leistungsentwicklung?!
- Mini-Basketball
- „Fun“-Sportarten: Street-, Beach-, Mixedbasketball

Organisation und besondere Eingangsvoraussetzungen

Das vierstündige Spezialfach (2 x 2 SWS; Teil 1 und 2) findet im zweijährigen Rhythmus statt (siehe SPF-Planung unter <https://sport.ruhr-uni-bochum.de/de/lehre-sportarten-und-bewegungsfeldern>). Ein Seminar mit sportartübergreifender Thematik im Umfang von 2 SWS begleitet Teil 1 des Spezialfachs.

Eingangsvoraussetzungen sind überdurchschnittliche basketballspezifische Leistungsfähigkeiten, Kenntnisse und Vermittlungskompetenzen. Der Nachweis erfolgt über die abgeschlossene Grundausbildung des Bachelor-Studiums mit Noten für „Eigene Bewegungsleistung“ sowie „Sportarttheorie/Lehrkompetenz“ von 2,7 (befriedigend plus) oder besser.

Grundlegende Arbeitsmaterialien für das Basketball-Spezialfach sind:

- Fachliteratur und -videos (Ausleihe in der Fachbibliothek Basketball möglich).
- Basketball-Internetseiten nach Absprache mit den Fachdozenten.

- Verschriftlichte Lehrversuchsplanungen und Referate der Teilnehmer(innen), die jeweils als pdf-file über die e-learning Plattform Moodle der Ruhr-Universität Bochum bereitgestellt werden (<https://moodle.ruhr-uni-bochum.de/>).

Ermittlung der Leistungen im Modul

Die Modulnote wird zu einem Drittel ($\frac{1}{3}$) aus der Modulteilprüfung „Praxis“ und zu zwei Dritteln ($\frac{2}{3}$) aus der Modulteilprüfung „Theorie“ gebildet. Die Modulteilprüfung Theorie setzt sich zu gleichen Teilen aus der Note für die Theorieleistung und der Note für die Lehrprobe zusammen.

Die Beurteilung erfolgt jeweils über Noten von „sehr gut“ (1,0) bis „ausreichend“ (4,0). Nicht ausreichende Prüfungsleistungen gelten als nicht bestanden (n. b.).

Modulteilprüfung Praxis

Im Rahmen der Praxisprüfung wird von den Spezialfachteilnehmer(inne)n der Nachweis basketballspezifischer Fähigkeiten und Fertigkeiten verlangt. Die Prüfung umfasst i. E.:

- (1) Basketball-Test zur Überprüfung der individuellen technisch-konditionellen Handlungsfähigkeit (in Anlehnung an den „Steinhöfer-Basketball-Test“ - Steinhöfer, D. (1983). Zur Leistungserfassung im Basketball. Ahrensburg: Czwalina).
- (2) Spielprüfung (3-3 zur Überprüfung der individual- und gruppentaktischen Handlungsfähigkeit in Angriff und Verteidigung; 5-5 zur Überprüfung der mannschafttaktischen Handlungsfähigkeit in Angriff und Verteidigung).

Die Gesamtnote „Praxis“ errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Teilnoten für (1) und (2).

Modulteilprüfung Theorie

Theorieleistung

Die Theorieleistung ergibt sich aus den im Modul geforderten Theorieanteilen aus dem Spezialfach und dem Seminar mit sportartübergreifender Thematik. Die konkreten Anforderungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung durch die verantwortlichen Dozent(inn)en bekannt gegeben.

Lehrprobe

Die Spezialfach-Lehrprobe dient zum Nachweis der individuellen Lehrfähigkeit im Ausbildungsfach Basketball. Jede(r) Teilnehmer(in) bearbeitet ein in Absprache mit den verantwortlichen Dozent(inn)en formuliertes Thema im Rahmen einer 45-minütigen Lehrprobe.

Die Lehrprobe findet i.d.R. im Rahmen der Spezialfachzeiten statt. Die jeweilige ausformulierte Lehrprobenplanung ist den Dozent(inn)en spätestens eine Woche vor dem vereinbarten Termin vorzulegen. Nach Durchführung der Lehrprobe findet eine ca. 30minütige Reflexion statt.

Die Gesamtnote „Lehrprobe“ errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Teilnoten für Lehrprobenplanung, -durchführung und Reflexion.

Kreditierung

Nach erfolgreichem Absolvieren aller Anforderungen des Moduls erhält die/der Studierende neun Kreditpunkte (9 CP).

Trainerlizenz

Bei Erfüllung bestimmter zu Modulbeginn festgelegter Ausbildungskriterien ist der Erwerb der C-Trainerlizenz des Westdeutschen Basketball Verbandes e.V. (WBV) möglich. Die zum Lizenzerwerb notwendigen theoretischen Kenntnisse werden zusätzlich zu den o.g. Prüfungsteilen im Rahmen einer zwei-

stündigen Klausur nachgewiesen. Die Klausurnote („sehr gut“ (1,0) bis „ausreichend“ (4,0), bei Nichtbestehen „n. b.“) fließt in die Theorienote der Lizenzkandidat(inn)en ein.